

**Protokoll Nr.: XIII/03/2022 der Sitzung Fachausschusses „Kinder und Bildung“ des Stadtteilbeirates Walle am 21.04.2022, Beginn 18.00 Uhr, Ende 19:45**

**Anwesende**

Caren Emmenecker  
Nicoletta Witt  
Elena Reichwald

Dr. Henry Knobbe-Eschen  
Barbara Schwenen  
Marco Juschkeit  
Barbara Wilhelm

**Gäste:**

Wolfgang Bulling (SKB),  
Nele Rexin (SKB)  
Weser-Kurier

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben und wird festgestellt, die Tagesordnung wird genehmigt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/02/2022 vom 22.03.2022**

Das Protokoll liegt noch nicht vor.

**TOP 3: Beschulung der aus der Ukraine geflohenen Kinder**

Es werden die Informationen der Bildungsbehörde und die von der Beirätekonferenz erläutert und diskutiert.

Geplant, ist, dass die Kinder und Jugendlichen aus dem Bremer Westen ab Anfang Mai in die Ohlenhof-Willkommensschule (Mobilbauten) gehen werden, dort wird es ein Deutschlernangebot geben und die Möglichkeit, am Digitalunterricht des ukrainischen Bildungsministeriums teilzunehmen. Hier sollen bis zu 400 Schüler\*innen (Grundschule und weiterführende Schule) ein Angebot bekommen. Es sollen drei weitere solcher Einrichtungen in Bremen den Betrieb aufnehmen. Dieses Überbrückungsangebot soll zunächst laufen, bis alle Schüler\*innen in Klassenverbände integriert und in Vorkursen untergebracht werden können. Dazu ist eine Verdoppelung der bestehenden Vorkurse geplant, hierfür braucht es etwas Zeit, da Personal und Räume benötigt werden an den Schulstandorten.

Die Realität hat die Planung eingeholt, es sind bisher mehr als doppelt so viele Schüler\*innen in Bremen angekommen als gedacht, sodass es deutlich mehr Plätze braucht als angenommen. Die Behörde sucht nach weiteren Lösungen. Derzeit wird davon ausgegangen, dass viele möglichst bald in die Ukraine zurückkehren wollen.

Diskutiert wird, dass gegebenenfalls mit einer Vergrößerung der Gruppenstärken in Kitas und Schulen zu rechnen sei.

**TOP 4: Kita-Versorgung 2022/2023 und Kita-Ausbauplanung**

Dazu: Wolfgang Bulling (SKB)

Wolfgang Bulling stellt die Ausbauplanung vor, die Auswertung der aktuellen Anmeldezahlen für 2022/2023 liegt noch nicht vor. Zu den geplanten Versorgungsquoten und Ausbauzielen siehe Anlage 1.

Seit 2019 sind 250 U3- und 230 Ü3-Plätze entstanden, insgesamt zeigt sich eine deutlich bessere Situation für die Ü3-Betreuung. Ursächlich dafür ist, dass alle Kitas mit U3 und Ü3 geplant werden, allerdings sind die Räume bei Bedarf auch vorübergehend für die andere Altersgruppe nutzbar. Die steigenden Platzbedarfe können zunehmend räumlich beantwortet werden, allerdings gibt es Schwierigkeiten, ausreichend Personal zu gewinnen. Das soll auf der folgernden Sitzung mit Vertreter\*innen der Behörde erörtert werden.

Die Erweiterung der Kita Ellmersstraße ist im Moment auf Eis gelegt, es ist unklar, wie mit dem derzeitigen Berufsschulgebäude weiterverfahren wird. Das soll auf der folgenden Sitzung zum Thema Schulstandortplanung erörtert werden.

Zur Integration der ukrainischen Kinder in die Kitas wird aus der Beirätekonferenz berichtet, dass sie in das Gesamtsystem integriert werden sollen, allerdings müsse hier der Gerechtigkeitskontext im Blick behalten werden, da es derzeit bereits eine große Anzahl unversorgter Kinder gebe.

Es sollen zusätzlich niedrigschwellige, stundenweise Angebote installiert werden. Hierzu wird an die Einrichtungen im Stadtteil ein Brief von BM Bovenschulte und Bildungsministerin Aulepp versandt, indem um Unterstützung gebeten wird.

#### **TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

- a) Helmut-Schmidt-Schule: Angespannte Verkehrssituation, FA Überseestadt hat sich damit beschäftigt, man will abwarten, wie sich die Situation entwickelt
- b) Überseecampus: Die Schule soll in der Gleisanlage gebaut werden, diese steht noch nicht zur Verfügung, da Zech sie noch nutzt. Zudem hakt es bei der Planung - das Ortsamt fragt nach

#### **TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

- a) Angefragt wird durch den FA Bau, ob die Parksituation am Bodelschwingplatz beruhigt werden könne durch eine Verlegung der Berufsschule Grenzstraße im Rahmen der Campusidee in die Überseestadt. Vorschlag wird abgelehnt, zum einen ist die Verkehrssituation in der Überseestadt bereits angespannt, zum anderen kann aus Sicht des FA Bildung ein Schulstandort nicht anhand der Parksituation beurteilt werden, das Gebäude wurde modernisiert. Es braucht andere Lösungen, z.B. attraktive Mobilitätskonzepte.
- b) Situation in den Schulen: Das Thema soll zukünftig einen eigenen, fixen TOP „Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil“ bekommen.  
Die Schulen berichten kurz, das Thema rund um die Beschulung der Kinder aus der Ukraine beschäftigt die Schulen, es wurden Räumlichkeiten angeboten, teilweise wurden Plätze in den Vorkursen freigemacht. Die Kinder müssen in den Klassen teilweise überfrequent aufgenommen werden.  
Insgesamt berichten alle Schulen davon, dass sie am Limit seien, das Personal sei stark ausgelastet nach mehreren Jahren im Krisenmodus. Man sieht, dass es vieles gibt, was zusätzlich geleistet werden sollte, da es Sinn ergibt, allerdings würde es nicht mehr gehen, es sei mittlerweile zu viel. So sei zum Beispiel fraglich, ob ein Sommercampus an den weiterführenden Schulen überhaupt produktiv sein könne, auch den Schüler\*innen merke man die vergangenen Jahre an. Positiv wird berichtet, dass es viele Konflikte und Instabilitäten aus der Zeit vor Corona nicht mehr gebe. Die Fachkräftesituation an den Schulen soll in einer der nächsten Sitzungen thematisiert werden.
- c) Der nächste Termin wird auf den 23. Mai 2022, 18.00 Uhr verlegt.

Fachausschusssprecherin:

Vorsitz und Protokoll:

-----  
- C. Emmenecker -

-----  
- C. Wohlgemuth -